

Pflasterdecken regelgerecht herstellen

- unter Berücksichtigung der ATV DIN 18318 „Neu“ -

Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska, Bonn

Oktober 2010

Die Steine sind fluchtgerecht, höhengleich und im vereinbarten Verband zu verlegen. Dieser ist über die gesamte Fläche gleichmäßig auszuführen. Dies gilt auch bei maschineller Verlegung. Vom vereinbarten Verband darf nur in Anschlussbereichen abgewichen werden – zum Erreichen handwerklich einwandfreier Anschlüsse, z. B. an Schrägen, Rundungen und Einbauten (Abbildungen 8, 9 und 10). Das Rastermaß der Steine und die Verlegebreiten sind aufeinander abzustimmen, um unnötige Schneidearbeiten an den Rändern zu vermeiden. Wenn möglich, ist der genaue Abstand der Randeinfassungen durch Auslegen einzelner Steinreihen vor Beginn der eigentlichen Verlegearbeiten zu ermitteln. Müssen Pass-Steine hergestellt werden, dürfen diese nicht zu klein und nicht zu spitzwinklig sein.

Das Verfüllen der Fugen muss kontinuierlich mit dem Fortschreiten der Verlegearbeiten erfolgen. Dazu wird Fugenmaterial auf das Pflaster aufgebracht, gleichmäßig verteilt und in die Fugen eingefegt. Um eine vollständige Fugenfüllung zu erreichen, ist es zweckmäßig, das Fugenmaterial unter begrenzter Wasserzugabe einzuschlämmen. Nach dem Abrütteln sind die Fugen bei Bedarf erneut zu füllen. Fugenachsen müssen einen gleichmäßigen Verlauf aufweisen. Zulässige Abweichungen werden im Regelwerk derzeit nicht genannt. Sie sind ggf. gesondert bauvertraglich festzulegen.

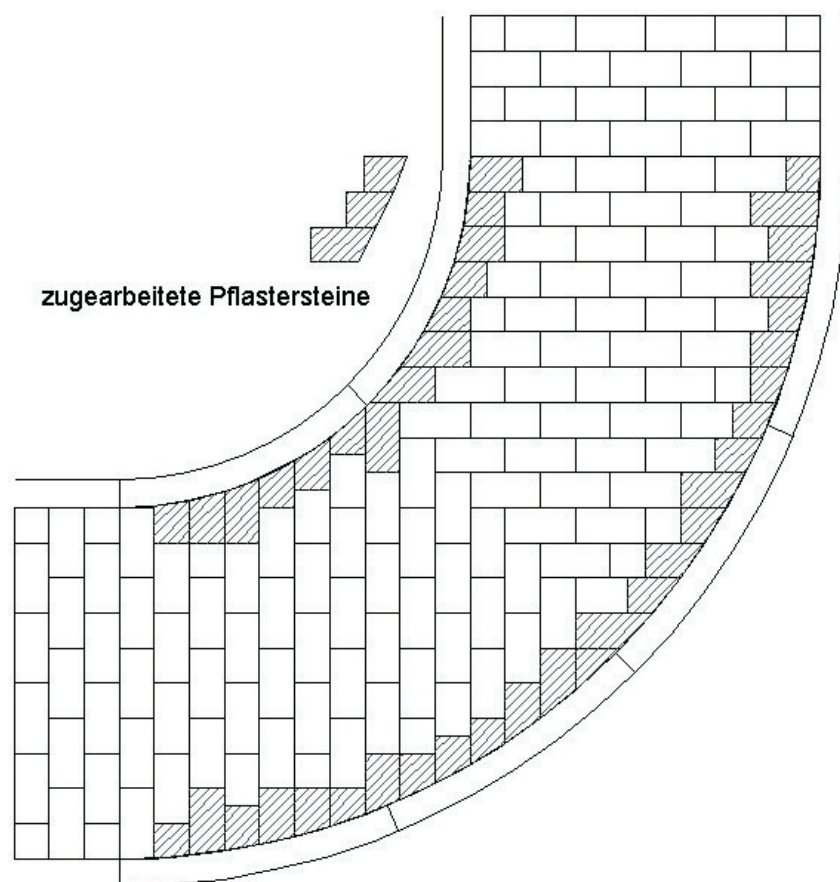


Abb. 8:
Handwerklich einwandfreie Anschlüsse an Rundungen

Pflasterdecken regelgerecht herstellen

- unter Berücksichtigung der ATV DIN 18318 „Neu“ -

Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska, Bonn

Oktober 2010

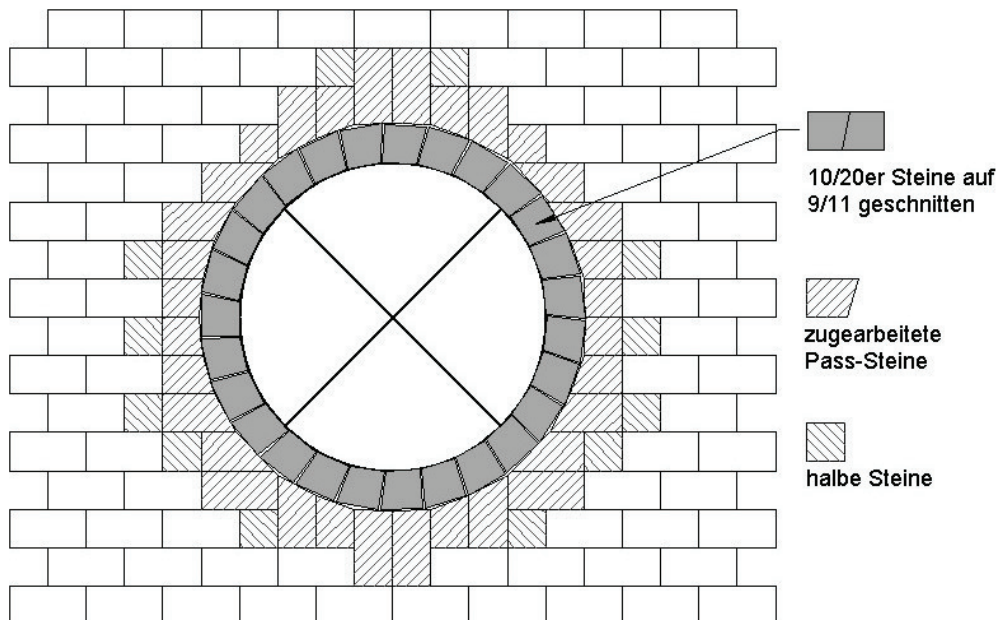


Abb. 9:
Handwerklich einwandfreie Anschlüsse an Einbauten (hier: Entwässerungsprüfschacht)

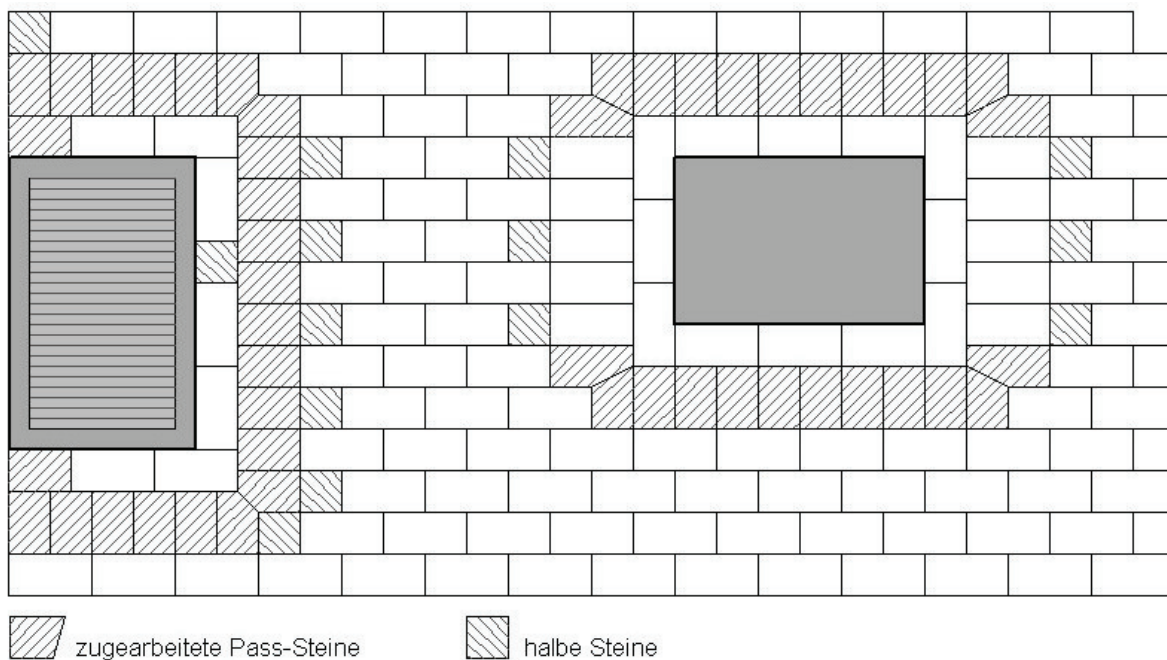


Abb. 10:
Handwerklich einwandfreie Anschlüsse an Einbauten
(hier: Kellerschacht, links, bzw. Kabelverteilerschacht, rechts)